

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badner Land. 1912-1914 1913**

13 (28.3.1913)



Schwarzwald-Odenwald-Oberrhein u. Bodensee-Neckar u. Main.



# Badner Land

„Der Schwarzwald“

Illustrierte Zeitschrift  
für Wandern u. Reisen,  
Industrie, Handel u. Verkehr

„Bodensee u. Rhein“

Inserate: die 6gespaltene Nonpareillezeile 40 Pfg.  
Reklamen: 100 Pfg., bei gr. Auftr. Rabatt.  
Fernsprecher: 2575.

**Amtliches Organ**  
des Badischen Landesverbandes zur Hebung des Fremdenverkehrs.

Bezugspreis: durch die Post: monatlich 30 Pfg.,  
vierteljährlich 90 Pfg. exkl. Bestellg.  
Geschäftsstelle: Grünwälderstraße 4.

Nummer 13.

Freiburg im Breisgau, 28. März 1913.

25. Jahrgang.

## Die Keramischen Werkstätten der Großh. Manufaktur in Karlsruhe.

Von Professor Karl Widmer.

Auf dem Gebiet der modernen Keramik ist die Großherzogliche Manufaktur in Karlsruhe gegenwärtig einer der bedeutendsten Mittelpunkte kunstgewerblicher Tätigkeit in ganz Deutschland. Die Anstalt hat sich zu ihrer heutigen Höhe aus einer Gründung heraus entwickelt, deren erste Bestimmung auf ein verhältnismäßig bescheidenes, aber von den reinsten künstlerischen Absichten angegebenes Ziel gerichtet war.

Im Jahre 1900 hatte der Großherzogliche Hof in einem malerischen von Friedrich Ratzel erbauten Häuschen eine keramische Werkstätte erbauen lassen, in der Maler und Bildhauer, die an der eigenen Ausführung keramischer Arbeiten Interesse finden, Material, Werkzeug und technische Anweisung erhalten sollten. Der Erfolg hat die Erwartungen, die an diese Gründung geknüpft waren, weit übertroffen. Heute beschäftigt die Manufaktur, die in dem kurzen Zeitraum ihres Bestehens zu einer der größten Anstalten Deutschlands herangewachsen ist, einen Künstlerkreis, der



Freistehender Brunnen, Entwurf Hofbildhauer Schädler, Karlsruhe, Ausführung Großh. Manufaktur, Karlsruhe.

sich aus einer Reihe der bedeutendsten Vertreter der modernen deutschen Keramik zusammensetzt. Die Aufgabe der Manufaktur war von Anfang an eine vielseitige, fast alle Gattungen der Gefäß- und Fliesenkunst befruchtende Tätigkeit gerichtet. Einen besonders wichtigen Anteil an ihrer Entwicklung erlangte aber ein Zweig der Keramik, der mit der Zeit zu ihrem eigentlichen Hauptgebiet geworden ist, die Baukeramik. Mit der künstlerischen Pflege der Baukeramik hat sich die Großherzogliche Manufaktur um die Wiedererweckung eines Kunsthandwerks verdient gemacht, dessen glorreiche Geschichte von den Monumentalschöpfungen der alten Assyrer und Babylonier bis zur Kleinkunst der Delfter Tonfliesen reicht. Zu welcher Höhe künstlerischer Bedeutung sich die Baukeramik in ihren Blütenzeiten aufgeschwungen hat, das bezeugen unter anderem die Meisterwerke der Renaissance, wie sie namentlich aus der Werkstätte der Familie Robbia hervorgegangen sind. Erst mit dem allgemeinen Verfall des



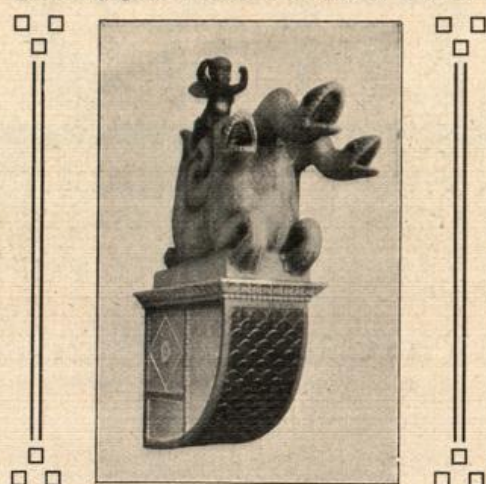
Kunsthandwerks im 19. Jahrhundert ist auch dieser Zweig alter Handwerkskunst abgestorben. Dafür nimmt er in unsern Tagen einen um so bedeutenderen Anteil an der Wiedergeburt des modernen Kunsthandwerks. In der Tat besitzt die farbige Tonfliese Vorzüge, die sie auf dem Gebiete ihrer vielseitigen Verwendung vor jedem andern Material auszeichnet. Diese Vorzüge liegen nicht nur auf der künstlerischen Seite des Materialcharakters, der sich als Plastik wie als reine Flächenmalerei gerade für die architektonischen Zwecke des Hausbaues und des Wandschmuckes besonders eignet, sondern auch in der praktischen Verwendbarkeit vor allem in der Dauerhaftigkeit des Materials.

Die Farbe verliert mit der Zeit nichts von ihrer ursprünglichen Kraft und Tiefe und wird die Patina des Alters nur um so feiner. Dazu kommt die reiche Abstufungsfähigkeit des Materials, das sich in seinen verschiedenen Unterarten jedem besonderen Zweck anpaßt. Im Innenraum für Öfen, Kamine, Wandverkleidungen usw. gebührt der eigentlichen Majolika als Trägerin behaglicher Raumstimmung wegen ihres warmen Tons den Vorzug. Aber ihr weicher Scherben und ihre gegen Nässe und Kälte empfindliche Glasur eignen sich weniger für die Zwecke der Außenarchitektur. Dafür ist das Steinzeug mit seinem glasharten Scherben und seiner wetterfesten Glasur das gegebene Material für das Freie als: Brunnenkeramik, Fassadendekoration usw. Die Großherzogliche Manufaktur hat zuerst mit kleinen Arbeiten der baukeramischen Gattung angefangen. Vom dekorativen Fliesenbild, dessen Zweckmäßigkeit als Fassadenschmuck zuerst an einer Reihe von Karlsruher Wohnhäusern erprobt wurde, schritt man bald auch zur Verwendung der Tonplatte für den eigentlichen Gebrauchsgegenstand, als Wandbrunnen, Kachelöfen usw. Eine neue Epoche für die Entwicklung der Manufaktur begann damit, daß man von der gelegentlichen Ausführung kleinerer Arbeiten zur Baukeramik im großen Stil überging.

Für diese Erweiterung der künstlerischen Aufgabe reichten allerdings die beschränkten Arbeitsräume im alten Ateliergebäude bald nicht mehr aus.

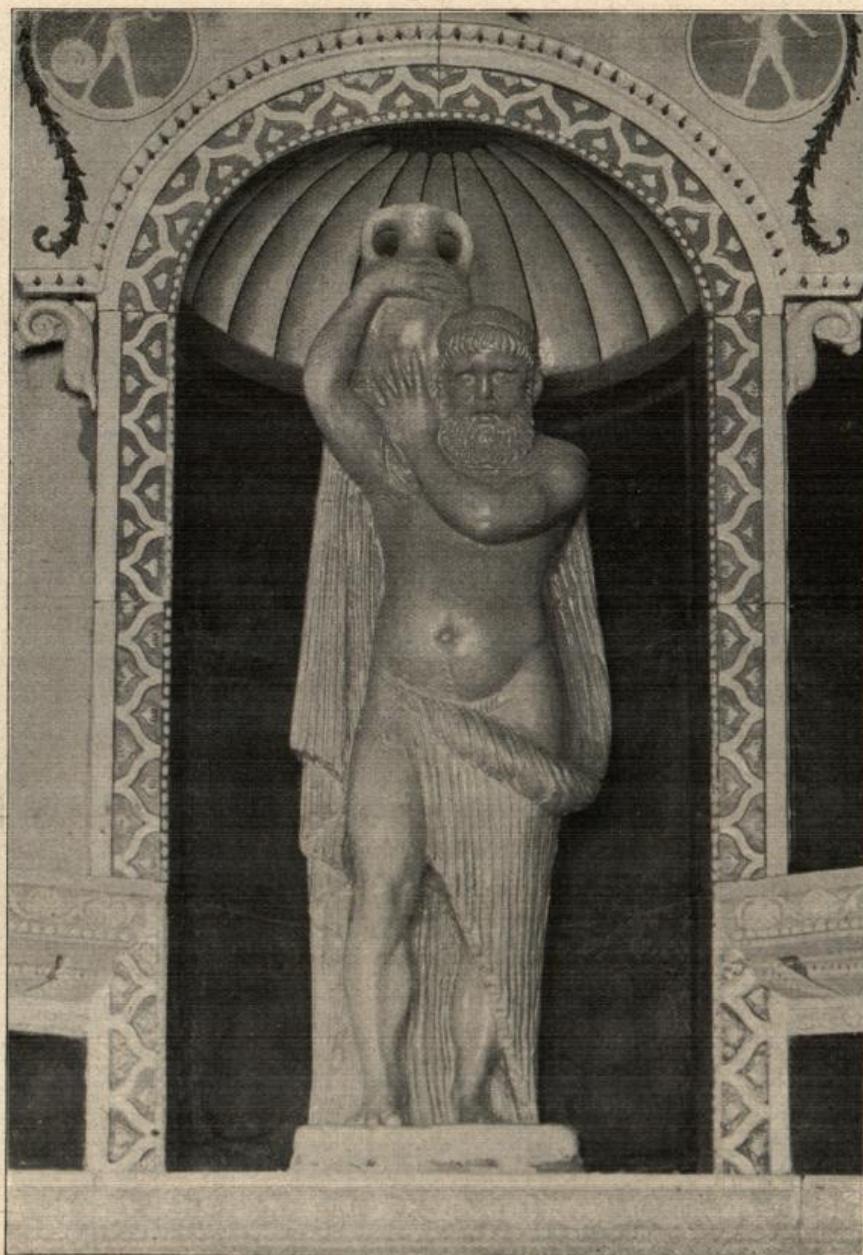
Eine Umgestaltung und Vergrößerung des technischen Apparates wurde nötig. Die Lei-

tung der großherzoglichen Zivilliste, unter deren Verwaltung die Manufaktur steht, hat in großzügigster Weise die Mittel, die für die



Konsollfigur im Admiralsbad, Berlin, Entwurf Bildhauer H. Binz, Karlsruhe, Ausführung Großh. Manufaktur, Karlsruhe.

Neuorganisation nötig waren, gewährt und damit die Durchführung der großen Pläne



Nischenfigur im Admiralsbad, Berlin, Entwurf Bildhauer H. Binz, Karlsruhe, Ausführung Großh. Manufaktur, Karlsruhe.

möglich gemacht. Im Jahre 1910 wurde das neue Werkstattgebäude im Hardtwald eröffnet, dessen Einrichtungen jetzt den Anforder-

ungen der umfangreichsten und schwierigsten Arbeiten genügen. Zugleich wurde der Stab der technischen und künstlerischen Mitarbeiter entsprechend erweitert und namentlich durch die Aufnahme eines künstlerisch bedeutenden Architekten für die sachkundige Ausführung architektonischer Aufgabe eine geeignete Kraft gewonnen.

Die Manufaktur bekam auch bald Gelegenheit, ihre technische und künstlerische Leistungsfähigkeit an einer Anzahl großer Monumentalaufgaben zu erproben. So ist u. a. die Ausstattung von sechs Räumen, darunter einer großen Schwimmhalle im Berliner Admiralsgartenbad, die keramische Ausschmückung der Freiburger Universität, aus der Werkstätte der Großherzoglichen Manufaktur hervorgegangen. Mit ähnlichen Aufgaben des großen Stils ist die Manufaktur gegenwärtig für eine Anzahl großer Privatgebäude, Kaufhäuser, Schulen, Schwimmhallen, Rathäuser etc. beschäftigt.

Hervorragende deutsche Architekten haben die Leistungsfähigkeit der Großherzoglichen Manufaktur schätzen lernen und bedienen sich mit Vorliebe ihrer Werkstätten zur Ausführung ihrer dekorativen Entwürfe in keramischem Material.

So hervorragend dieser äußere und innere Erfolg aber auch ist, das Wesentliche an der Sache bleibt, daß die Manufaktur mit ihrem äußeren Wachstum den künstlerischen Geist in dem sie gegründet worden ist, nicht aufgegeben hat. Getreu ihrem ersten Programm hat sie sich den Charakter einer künstlerischen Werkstätte gewahrt, aus der nur echte Handwerkskunst hervorgeht.

Darin liegt die eigentliche künstlerische Kulturbedeutung ihrer Aufgabe.

### Die Unhöflichkeit der Beamten.

Horazius Friedrich, ehemaliger Teilhaber des Hauses Haase, Friedrich & Cie., Kurzwaren und Schneidereiartikel, 50 Jahre alt, etwas wohlbeleibt, sehr wichtige Miene, begibt sich zum Auskunftsbüro des Bahnhofes. Er grüßt den Beamten von oben herab, läßt dabei den Hut auf dem Kopf. Nun entspinnt sich zwischen den Beiden folgendes Gespräch.

Horazius: Ich möchte nach Frankfurt reisen; meine Frau hat mir heute morgen geschrieben ich soll . . . sie ist bei ihrer Mutter und ich . . . um wieviel Uhr kann ich morgen früh reisen?



Beamte: Nach Frankfurt gehen Züge um 6 Uhr morgens, 8<sup>35</sup> ein D-Zug, um 10 Uhr und um 11<sup>45</sup>.

Horazius: Ist das alles?

Beamte: Am vormittag ja, mein Herr.

Horazius: Um wieviel Uhr komme ich in Frankfurt an, wenn ich den Zug 10<sup>35</sup> nehme?

Beamte: Es geht kein Zug um 10<sup>35</sup>.

Horazius: Sie sagten mir doch vorhin so.

Beamte: 8<sup>35</sup> ein D-Zug und 10 Uhr.

Horazius: Ich habe aber ganz gut gehört, daß Sie 10<sup>35</sup> gesagt hatten; wenn Sie nicht einmal wissen was sie sagen, ja was dann!

Beamte: Nun, vielleicht habe ich mich wirklich versprochen; übrigens hier ist der Fahrplan, damit Sie sich selbst überzeugen können.

Horazius: Überzeugen, überzeugen soll ich mich . . . Ich bin doch nicht Bahnbeamter, kann denn jemals eine vernünftige Person aus Euern Fahrplänen klug werden? Also wann komme ich an, wenn ich den Zug nehme um . . . um wieviel Uhr haben Sie gesagt?

Beamte: 8<sup>35</sup>.

Horazius: Meinetwegen um 8<sup>35</sup> wenn ich nur hinkomme.

Beamte: Um 12<sup>15</sup> sind Sie in Frankfurt.

Horazius: 12<sup>15</sup> schön, jetzt sagen Sie mir noch, hat der Zug auch dritter Klasse; denn das Dienstmädchen soll auch mit und Sie begreifen doch; ich habe nicht nötig. . . ich fahre natürlich erster Klasse, aber das Mädchen . . .

Beamte: Nein, mein Herr, der D-Zug führt nur erste und zweite Klasse mit sich.

Horazius: Zum Kuckuck auch, warum hat nun dieser Zug nicht auch dritter Klasse? Es gibt doch auch Leute, die nicht wie ich, die Mittel besitzen erster oder zweiter Klasse zu fahren.

Beamte: Mein Herr, ich muß bitten . . .

Horazius: Ich werde für mein gutes Geld doch wohl eine Bemerkung machen dürfen.

Beamte: Gewiß, aber . . .

Horazius: Also wenn ich zufällig die Mittel nicht hätte, könnte ich nicht mit diesem Zuge fahren.

Beamte: Ich kann doch nichts dafür.

Horazius: Ich sage ja auch gar nicht, daß Sie was dafür können. Sie sind ein armer Teufel und müssen sich nach Ihren Instruktionen richten. Aber ich bin unabhängig, lebe von meinen Renten und habe nach niemanden etwas zu fragen. Aber es ist doch zum schießen! Ein Zug der dritter Klasser mitführt, fährt nicht so schnell wie einer mit erster und zweiter. Erklären Sie mir das doch?

Beamte: Das ist nicht meine Sache.

Horazius: Ja, zum Donnerwetter, dafür werden Sie doch bezahlt. Sagen Sie mir also, welcher Zug hat dritter Klasse.

Beamte: Der 10-Uhrzug hat erster, zweiter und dritter Klasse.

Horazius: Na also! Ich verlange ja garnicht mehr und . . . um wieviel Uhr komme ich an?

Beamte: Um 5<sup>10</sup> abends.

Horazius: Wie?

Beamte (ziemlich laut): Um 5<sup>10</sup>!



Wandrelief, Entwurf Prof. Scharje, Berlin, Ausführung Großh. Manufaktur, Karlsruhe.

Horazius: Na, na, ich bin nicht taub, Sie sagten um 10<sup>05</sup>.

Beamte: Nein, 5<sup>10</sup>.

Horazius: Saperlott, das ist ein wenig spät. Ich

Beamte: Doch um 6 Uhr morgens mit allen drei Klassen.

Horazius: Um 6 Uhr. Das ist aber früh, ich würde lieber so gegen . . . na so gegen 9 Uhr reisen.

Beamte: Verdammt noch einmal! Um 8<sup>35</sup> geht doch der D-Zug.

Horazius: Großartig! diese Einteilung, wirklich großartig! entweder ich nehme den Zug welcher das Kursbuch vorschreibt, oder ich komme um mein Mittagessen. Fahre ich nicht mit dem D-Zug, so kann ich verhungern. In Gottesnamen, was kostet so ein Billet erster Klasse?

Beamte: 31 Mk. 25 Pfg.

Horazius: Und dritter Klasse.

Beamte: 10 Mk. 20 Pfg.

Horazius: Da sehen sie also den Unterschied. Am Nachmittag gehen doch wohl auch Züge.

Beamte: Jawohl, mein Herr, 1<sup>30</sup>, 4<sup>00</sup>, 6<sup>00</sup>, 8<sup>30</sup> und 11<sup>45</sup>.

Horazius: Haben Sie mir das nicht früher sagen können.

Beamte: Aber, Sie haben mich doch nach den Zügen am Vormittag gefragt.

Horazius: Am Morgen oder am Mittag, das ist mir doch ganz egal, wenn ich nur ankomme und um wieviel Uhr? . . .

Beamte: Um Gotteswillen, entschließen Sie sich doch bitte endlich; es warten auch noch andere Leute.

Horazius: Strengen Sie sich bitte an, etwas höflicher gegen mich zu sein; Sie sind doch dafür da, um dem Publikum Auskunft zu geben; zu meinem Vergnügen stehe ich doch nicht hier.

Beamte: Das geht mich nichts an. (Zu einer Dame gewendet, die schon längere Zeit wartet) Sie wünschen?

Horazius: Sie wollen mir also keine Auskunft mehr geben; ich werde mich bei ihrem Chef beklagen! Ihnen soll der Kopf tüchtig gewaschen werden. Wissen Sie auch gegen wen Sie sich so benehmen? Ich bin Horazius Friedlich und war Geschäftsman und wenn sich bei mir ein Angestellter erlaubt hätte . . .

Beamte (zu der Dame): Bitte, Sie wünschen?

Horazius: Also Sie wollen mir nicht antworten?

Die Dame: Ich möchte . . . (zu Horazius gewendet) wollen Sie mich bitte zum Schalter lassen.

Horazius: Hat doch keinen Zweck, er weiß ja nichts. Seit einer Stunde . . .

Beamte: Bitte machen Sie doch der Dame Platz.

Horazius: Ich möchte nur wissen, warum man Sie hinter den Schalter setzt, wenn Sie doch nichts wissen.

Die Dame: Ich möchte gern . . .

Horazius: Wenn das einem nicht ärgern soll: da wird die Zeitung gelesen, gegähnt oder sonstwie den Tag totgeschlagen und wir können's bezahlen.

Beamte: Bitte, mein Herr.



Wandbrunnen, Entwurf Prof. Dietsche, Karlsruhe, Ausführung Großh. Manufaktur, Karlsruhe.

wollte zum Mittagessen dort sein. Meine Frau erwartet mich; was tun? . . . Könnte ich nicht . . . Sehen Sie doch einmal nach, ob nicht ein früherer Zug geht?

Zeitung gelesen, gegähnt oder sonstwie den Tag totgeschlagen und wir können's bezahlen.

Beamte: Bitte, mein Herr.



Horazius: Nein, fällt mir garnicht ein, still zu sein.  
(Der Beamte läßt den Schalter herunter.)

Horazius: Das ist eine feine Gesellschaft, diese Eisenbahnbeamten. (Zu der Dame gewendet.) Seit einer Stunde erkundige ich mich nun bei diesem Menschen, glauben Sie, daß er mir eine genaue Auskunft geben konnte? Ganz im Gegenteil, grob ist er mir noch gekommen. Da wird gegähnt, gekratzt, am Federhalter gekaut und werden diese Herren dann gestört in ihrem dolce far niente, so werden sie natürlich grob. Nein so etwas! Aber wir werden ja schon sehen! Das wäre noch schöner! . . . Ich habe gute Lust, Himmel Donnerwetter noch einmal. (Und Herr Horazius Friedlich verläßt wild um sich hergestigulierend und weiter schimpfend den Kampfplatz.) Dann öffnet der Beamte seinen Schalter wieder und erledigt höflich und schnell die Wünsche der andern Auskunftsbefürwortigen.

### Badische Namen in der Handels- und Kriegsflotte.

Mit der fortschreitenden Vergrößerung der Handels- und Kriegsflotte und mit dem stets zunehmenden Anteil Badens am Weltverkehr begegnen uns badische Namen als Bezeichnung für Schiffe immer häufiger. Die Hamburg-Amerika-Linie besitzt nicht weniger als 5 Dampfer, die badische Namen tragen. Es sind dies: „Badenia“, „Brisgavia“, „Karlsruhe“, „Mannheim“ und „Schwarzwald“; ein noch im Bau befindlicher Dampfer wird als sechster mit „Baden“ getauft werden. In der Kriegsmarine ist der badische Name seit längerer Zeit durch das Linienschiff „Zähringen“ vertreten, neuerdings ist der Kreuzer „Karlsruhe“ hinzugetreten. Auffallend ist, daß der Norddeutsche Lloyd außer den Schiffen „Neckar“ und „Rhein“ keine Dampfer besitzt, dessen Namen an Baden erinnern könnten. Ein Dampfer „Heidelberg“ wurde vor einiger Zeit ohne Ersatz aus der Schiffslinie gestrichen. Dagegen hat der Norddeutsche Lloyd eine ganze Anzahl anderer süddeutscher Bezeichnungen, wie „Prinz Ludwig“, „Prinzregent Luitpold“, „Erlangen“, „Würzburg“, „Elsaß“, „Franken“, „Schwaben“, „Hessen“, „Lothringen“, „Tübingen“ und „Sigmaringen“. Es wäre zu wünschen, daß auch der Norddeutsche Lloyd entsprechend seiner geschäftlichen Beziehungen zu Baden bei Neubenennung von Schiffen Baden gebührend berücksichtigt.

### Aus dem Badnerland.

Waldkirch, die Hauptstadt des Elztals marschiert unverkennbar im Zeichen des Fortschritts. Wir brauchen nur die neue Elzbrücke, die musterhaft im Stand gehaltenen städtischen Anlagen und noch manches andere betrachten, das von dem Bestreben der Stadt Zeugnis ablegt, ihr Äußeres immer sehenswerter

zu verändern. Aber auch von privater Seite ist man bemüht, den Einheimischen wie den Fremden den Aufenthalt möglichst gemütlich zu gestalten.



Wandrelief, Entwurf Prof. Schmarje, Berlin, Ausführung Großh. Manufaktur, Karlsruhe.

Gut geführte Gasthäuser sorgen für das leibliche Wohl, neuerdings ist in dem stilvoll umgebauten „Bären“ neben der Weinstube noch ein Café ein-

Die ersten Anforderungen für die Anlage eines Solbades in Donaueschingen sind nun gemacht worden. Die Feststellungen des Prof. Sieveking in Karlsruhe haben ergeben, daß der Solgehalt 25 Proz. beträgt und die Sole unzweifelhaft radioaktiv ist. Der Gemeinderat hat beim Bürgerausschuß beantragt, zum Zwecke der Legung einer Solezuleitung von den Bohrlöchern bei Aasen zum Irmabad, sowie zu allen Arbeiten, die dabei nötig sind, zur Deckung der Kosten der beiden Bohrlöcher und anderen Ausführungen die Aufnahme einer Gesamtanleihe von 47000 Mark, welche mit 7 Prozent Verzinsung in 22 Jahren getilgt werden soll.

\*

Die Stadt Kehl wird in der nächsten Zeit eine große Bautätigkeit entfalten. Die Summe für die städtische Bauten, die in Aussicht genommen sind, beläuft sich auf 700000 Mark. Mit dem Bau des Amtsgerichts und Gefängnisses wird noch in diesem Frühjahr begonnen.

### Badische Eisenbahnsorgen.

Der „Frankf. Ztg.“ wird aus Baden geschrieben: Der Entwurf zum Fahrplan 1913/14 legt Zeugnis für den unerquicklichen Wettbewerb zwischen Preußen-Reichslande und Baden. Die auf der badischen Linie laufenden Tagesschnellzüge D 11/12 Basel—Berlin führen keine 3. Klasse und werden dadurch in ihrem Wert für den badischen Durchgangsverkehr erheblich beschränkt. Die wiederholt beantragte Führung der 3. Klassewagen wurde von der preußischen Verwaltung glatt abgelehnt. Auch ebenso ablehnend verhielt man sich gegen eine Einstellung der 3. Klasse wenigstens südlich von Frankfurt, wie dies bei den elsässischen Zügen D 5/6 Basel—Berlin seit Jahren geschehen ist. Nun wird zum 1. Mai ein weiterer Schritt Preußens bekannt, den badischen Zug D 11/12 vollends lahmzulegen: Der linksrheinische Konkurrenzzug via Elsaß D 97 wird wesentlich verbessert und beschleunigt (früher Basel ab 6.33, jetzt 7.40 Uhr bei gleicher Ankunftszeit in Frankfurt), wahrscheinlich auch noch mit weiterem Wagendurchlauf ausgestattet, so daß er, da er die gleichen Anschlüsse vermittelt, dem badischen Zug D 11 weit überlegen ist. Doch nicht genug damit. Dem elsässischen Konkurrenzzug bleibt trotz seiner erheblichen Beschleunigung die 3. Klasse nicht versagt, obwohl er eine stärkere Belastung als der badische Zug aufweist! Man muß bis in die Zeiten der seligen hessischen Ludwigsbahn zurückgehen, um einem derartigen, von purer Konkurrenzlust diktiertem Manöver wieder zu begegnen. Der badischen Verwaltung wird fortgesetzt verweigert, was der Reichsbahn unter schwierigeren Verhältnissen ohne weiteres zugestanden wird.

Der badische Zug ist leichter, er besitzt die gleichen Anschlüsse 1. bis 3. Klasse, er weist die gleichen Fahrzeiten auf, das kommt nicht in Betracht; der



Hauseingang in Keramik, Entwurf Architekten Pfeifer & Großmann, Karlsruhe, Ausführung Großh. Manufaktur, Karlsruhe.

gerichtet worden, das für kleinstädtische Verhältnisse nicht nur sehr geräumig, sondern auch recht heimelig ist.



unliebsame Konkurrent auf der rechten Rheinseite muß um jeden Preis niedergehalten werden. Im Hinblick auf die vielberühmte Bundesfreundlichkeit der preußischen Verwaltung möchten wir der Hoffnung Ausdruck geben, daß hier endlich nicht mehr mit ungleichem Maßstab gemessen wird, sondern daß auch Badens Wünsche mehr berücksichtigt werden als bisher. Die im badischen Interesse notwendige Einstellung von 3. Klassewagen in die Züge D 11/12 sollte das mindeste sein, was Baden zu dem neuen Fahrplan zu beanspruchen hätte.

Ein ähnliches Schicksal wird den badischen Saisonzügen D 43/46 ab 1. Mai bereitet, von denen D 43 gleich durch zwei linksrheinische Konkurrenzzüge lahmgelegt werden soll. Gegen den elsässischen Zug D 107 kann er jetzt überhaupt nicht mehr aufkommen, und auch der elsässische Zug D 73 wird zum 1. Mai etwas früher gelegt, sowie beschleunigt und soll außerdem erstmals ganzjährig geführt werden, so daß der nur im Sommer verkehrende badische Zug D 43 als ebenbürtiger Konkurrent nicht mehr in Frage kommen kann. In der Gegenrichtung läuft dem badischen Zug D 46 der linksrheinische Konkurrenzzug D 93 parallel, der ebenfalls von der Reichsbahn ab 1. Mai beschleunigt wird.

Diese Fälle genügen, um zu beweisen, wie recht jene leider hatten, die an ein Aufhören des lästigen Konkurrenzkampfes auch nach Abschaffung des Kilometerheftes nicht glaubten. Wenn man sieht, wie Baden heute schon um jeden einzelnen Wagendurchlauf, geschweige denn um ganze Züge zu kämpfen hat und wie ihm jeweils die Reichslande im stillen Einverständnis mit Preußen das Beste vorwegnehmen, dann möchte man eher zu der betrüblichen Erkenntnis kommen, daß sich diese leidigen Verhältnisse eher verschlimmert als verbessert haben.

### Fragen und Antworten aus dem Leserkreise.

Die Reise- und Wanderzeit naht wieder und damit die Zeit der Tourenentwürfe. Wir waren bisher stets gerne bereit, unsere verehrten Leserinnen und Lesern auf alle Anfragen, soweit die Sachkenntnis der Redaktion wie unseres Mitarbeiterstabes reichte, erschöpfend zu antworten. Aber warum sollen unsere Leser nicht auch Nutzen ziehen von den naturgemäß reicheren, vielseitigeren und umfassenderen Erfahrungen unseres gesamten, großen Leserkreises? Deshalb wollen wir Anfragen, die auf Grund eigener Erfahrungen zu beantworten sind, künftig an dieser Stelle veröffentlichen und unseren reiseerfahrenen, hilfsbereiten Abonnenten vorlegen, die so ihre eigenen Wahrnehmungen der Allgemeinheit zur Verfügung stellen. Auf diese Art bringen wir den großen Kreis unserer Leserschaft in eine gewisse angenehme und fruchtbare Wechselbeziehung, und die Erfahrungen des Einzelnen kommen der Gesamtheit zugute. So wird man vor Fehlgriffen und Irrtümern gewarnt, wie auf das Bewährte und Zweckmäßige hingewiesen. Der Schaden des einen macht Tausende klug und was einer erprobt hat, gereicht unzähligen zum Nutzen.

Mit den besten Hoffnungen und Wünschen geben wir unsere neue Einrichtung dem Reisepublikum zu Nutz und Frommen und reger Benützung. Anfragen bitten wir zu richten an die

Redaktion des Badner Land  
Freiburg (Breisgau)  
Grünwälderstraße 4.



Der erste Frühlingsstrauss.

### Anfragen:

Herr Z . . . . r, Frankfurt a. M. schreibt: Ich beabsichtige im Juni eine Fußtour durch Südbaden zu machen, etwa 14 Tage mit einer Dame. Wie würden Sie diese zusammenstellen?

\*

Herr F . . . . ch, Mülhausen (Els.): Ich möchte zu Fuß einmal von Freiburg über den Feldberg nach Neustadt wandern, welchen Weg würden Sie mir hierzu empfehlen?

\*

Frl. M . . . . r, Mainz: Kann man von Heidelberg zu Fuß nach Baden-Baden wandern, ohne die Landstraße benützen zu müssen? Wie und wie lange braucht man? Ich möchte möglichst nur im Walde gehen!

### Konradin Kreutzer.

Am Grabe des Meßkircher Komponisten Konradin Kreutzer in Riga, wird ein Reliefbildnis des Komponisten angebracht werden, welches zurzeit



von Bildhauer O. Feist an der Gr. Kunstgewerbeschule zu Karlsruhe angefertigt wird. Durch reiche Zuwendungen von privater Seite und von einer

Reihe von Gesangvereinen der Umgebung wurden die Kosten für das Reliefbild aufgebracht. Konradin Kreutzer wurde am 22. November 1780 zu Meßkirch geboren; er starb am 14. Dezember 1849 zu Riga. Von den Gesangvereinen werden auch heute noch mit großer Vorliebe seine Lieder gesungen. Von seinen sonstigen Schöpfungen ist vor allem sein Nachtlager in Granada bekannt.

### Straßburger Höhere Bildungsanstalt fr.

„Volkshochschule“ in Straßburg, hat zur Voraussetzung die Pensen der 3 Unterklassen einer Realschule oder den Abschluß einer Volksschule und baut auf dieser Basis einerseits Klassen mit obligaten gemeinschaftlichen gymnasialen und realen Fächern (Religion, Deutsch, Französisch, Geschichte, Geographie, Mathematik und Physik), andererseits Klassen mit fakultativen Spezialfächern (Lateinisch, Griechisch, Englisch, Chemie, höhere Mathematik und Physik) auf. — Da sie durch Ausschluß des technischen Unterrichts Zeit gewinnt, so vermag sie wöchentlich 15 Stunden Lateinisch, 11 Stunden Griechisch, je 8 Stunden Französisch, Englisch, Mathematik, je 6 Stunden Deutsch, Geschichte, Geographie, Physik und Chemie gleichzeitig in mehreren aufsteigenden Klassen zu erteilen und auf diese Weise die Vorbereitung auf Examina nach Maßgabe der Kraft und des Eifers jeden Schülers in weit kürzerer Zeit durchzuführen. Die Schule zählt daher nicht nur jüngere Leute, sondern auch ältere Herren, die das Bedürfnis haben, ihre ehemals erworbenen Schulkenntnisse zu vervollständigen, um durch nachträgliche Ablegung des Abiturientenexamens die Zulassung zum akademischen Studium zu erwerben. In diesem Jahre bestanden 21 Kandidaten an verschiedenen deutschen Lehranstalten.

### Rätsel-Ecke.

#### Auflösung des Oster-Problems in Nr. 12.

„Der Wünsche beste zum Osterfeste!“

\*

#### Reim-Rätsel.

Samme Dich zu jeglichem —,  
Nie zersplitt're Deine —!  
Teilnahmsvoll erschließe Herz und —,  
Daß Du freundlich andern Dich —;  
Doch nur da gib ganz Dich —,  
Wo Du ganz Dich —. Bodenstedt.

An Stelle der Striche sind die betreffenden Reime zu setzen. Welche sind dies?



### BASEL, Hotel Jura

gegenüb. d. Bundesbahnhof. Größt. Hotel II. Ranges. Zentralh. 120 Betten von Fr. 2 50 an. — Haus d. D. O. V. u. Beamtenvereine.

### Lugano (Schweiz) Hotel Adler

deutsches Haus II. Ranges, am Bahnhof, das ganze Jahr offen. Zimmer von 2 Frs. an. Zentralh., elektr. Licht.



# Bäder, Kurorte und Sommerfrischen.

Die Reihenfolge bedingt keine Rangordnung.

**Waldkirch i. Bad. Schwarzwald**

Belieb. Sommerfrische u. vielbes. Waldkurort. Nur 30 Min. Bahnf. (Elztalb.) v. Freiburg Bg. Schmuck. Amtsstadt. in prächt. Lage am Fuße d. Ruinen Kastelburg, Schwarzenberg u. des 1243 m hohen Kandel. Herrl. Tannen- und Buchenwald. m. gut gepfl. Wegen. Angen. Aufenth. für Tourist., Sommerfr. und Pens. in guten Gasthöfen und Privatwohnungen. Näheres Verkehrs-Auskunftei.

Im Aug. u. Sept. schensw. Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung.

**Luftkurort Gresgen** Bahnstation Zell i. W. 29)  
Südl. Schwarzwald 720 m ü. d. M.

**Gasthof und Pension zum Löwen.**  
Vollst. renoviert, anerkannt gute Verpfleg., auf Wunsch auch Diätisch. Prosp. gratis durch d. Bes. **Karl Brunner.**

**Höhen-Luftkurort Todtmoos** Station Wehr, Linde Basel-Schopfheim-Säckingen.  
840 m ü. M.

**Gasthof zur Sonne.** Besitzer: Rudolf Jordan.

**St. Blasien Erholungsheim Friedrichshaus** u. d. Protekt. I. K. H. der Grossh. Luise.  
Kuranstalt für Rekonvaleszenten, Nerven- und Herzkranken, Stoffwechselkranke, Magen- und Darmleidende.  
**Ausschluss von Lungenkranken**  
Mässige Preise. Prospekte kostenlos. Leit. Arzt: Dr. Happich.  
Das ganze Jahr geöffnet.

**ROTHAUS**

bad. Schwarzw., 1000 m ü. M., Bahnstat. Bonndorf, Titisee. **Gast- u. Kurhaus Rothaus** mit der dazu gehörigen Depend. „Alpenblick“, in unmittelb. Nähe der herrl. Tannenwaldung. Gut gepfl. Spazierwege, neu gebautes Haus, große luftige Zimmer, beste Betten, gute Verpf. bei zivil. Preisen, elektr. Licht. — Post- u. Telegraphenstation. Telephon No. 20. Amt Bonndorf. Nähere Auskunft durch **Franz Winter.** 348

Stat. Titisee d. Höllentalb. **Schluchsee** 952 m ü. M. Seebäder.

**Hotel und Pension „Sternen“** I. Rg. mit Dependence. Zweiggeschäft: Pens. u. Gasthaus „z. Schiff“. Gut bürg. Haus. Beliebt. Kurort und Sommerfrische, herrl. Tannenwälder, Gondelfahrten, Fischerei, Jagd, Lawn-Tennis, elektr. Licht, Garage, eigenes Fuhrwerk; ab Stat. Titisee Autoverk., Prosp. bereitwilligst. 350 Kurarzt im Hause. Das ganze Jahr geöff. Bes. S. Hills Wwe.

**Königsfeld** 763 m ü. M. Bahnst. Peterzell-Königsfeld d. Schwarzwald.  
**Hotel der Brüdergemeine.** 100 Betten, gut einger. Mäßige Preise. Zentralh. Elektr. Licht. Schöne Tannenwälder mit bequemen Spazierwegen. Als Erholungs-Aufenth. (der hier herrschenden Ruhe wegen) sehr geeignet. Autogarage. Verw.: S. Schwarzwälder.

**Pension Sapel,** altren. Haus, gute Küche. Elektr. Licht. Zentralheiz. Bäder. Mäßige Preise. Tel. 8.

# Baden-Baden

die Perle des Schwarzwaldes.

Trinkkur, radiumhaltige Kochsalz-Thermen, weltberühmt als Heilmittel gegen Gicht, Rheumatismus und Katarthe, der Atmungsorgane etc. Rekonvaleszenz. Unübertroffene Badeanstalten. Inhalatorium. Radium-Quell-Emanatorium.

**Schönster Frühjahrs-Aufenthalt.**

Luftschiffstation. Luftfahrten m. Zeppelin-Kreuzern. Prachtvolle Ausflüge — Reiterei — Golf — Jazd — Fischerei — Theater — Konzerte. Deutsche Kunstausstellung. Tennis-Tourier Ende August. Internat. Pferderennen 22.—31. August.

Das Kurhaus und die Bäder sind während des ganzen Jahres geöffnet.

Angenehmer Wohnort für dauernde Niederlassung. Auskunft und Prospekte kostenlos vom Städt. Verkehrsbüro.

# KARLSRUHE

Badens schöne Residenz.

**Kunst-, Theater-, Konzert-, Schul- und Garten-Stadt.**

Blühende Industrie, leistungsfähiger Handels- u. Gewerbestand.

1915: Zur Feier des 200jährigen Stadtjubiläums Bad. Landesausstellung für Industrie, Handwerk und Kunst (B.-L.-A.)

Stützpunkt für Ausflüge in den Schwarzwald, die Pfälzer Berge u. die Vogesen. Führer u. Auskunft kostenfrei Verkehrsverein.

Nachstehende Mitglieder des Vereins Baden-Badener Hotelbesitzer verabreichen keinerlei Entlohnung an Kutscher oder Dienstleute, und bitten deshalb die geehrten Reisenden, sich in der Wahl ihrer Wohnung nicht beeinflussen zu lassen.

- Hotel Badischer Hof.** Eig. Thermalbadeanstalt. Paul Rehwinkel.
- Hotel Bären.** Lichtentaler Allee. Großer Garten. J. A. Mutschler.
- Hotel Bayerischer Hof.** Vis-à-vis der Bahn. J. Kohlbecker.
- Hotel Bock.** Gut empfohlenes bürgerl. Haus, das ganze Jahr geöffnet. Hch. Baumann.
- Central-Hotel.** In nächster Nähe der Bäder-Inhalation. Ph. Lieblich.
- Hotel Drei Könige.** Vis-à-vis dem städt. Park u. Kurgarten. O. Hoffmann.
- Hotel Engl. Hof.** Am Eingang in die Lichtent. Allee. Gegenüb. d. Kurhaus. W. Böning.
- Hotel Europ. Hof.** An der Promenade. Gegenüb. d. Konvers.-Hause F. Ruppel.
- Hotel Französ. Hof.** I. R. schönst. Lage, gegenüb. über d. Trinkh. C. Ulrich.
- Hotel Früh.** In erhöhter Lage (im Walde). Vorzügl. Familienhotel. Gr. Garten. Ad. Früh.
- Hotel Gold. Löwe.** Baden-Lichtental. Endstat. d. elek. Strßb. J. Schulmeister.
- Goldenes Kreuz.** I. Wein- und Bierrestaurant, Augustaplatz. Og. Fülgraff.
- Hotel Gretel.** Auf der Anhöhe am Walde, 10 Min. v. Konv.-Hause. Ph. Leinweber.
- Hotel Gunzenbach. Hof.** Lichtentaler Allee. Felix Elger.
- Hotel zum Hirsch.** Thermalbäder. Das ganze Jahr geöffnet. Josef Peter.
- Hotel Kaiserin Elisabeth** Am Wald. Zentralheizung. E. Krausbeck Wwe. (Erb.)
- Hotel Korbmatpfelsen.** Auf d. Anhöhe Badens i. Wald. Fr. Fröhlich.

- Grand-Restaurant Krokodil** und Café. C. Oberst.
- Hotel Löwen** — Friedrichsbad. Zunächst d. Bäder gelegen. Gut bürg. Haus. Frz. Müller.
- Löwenbräu.** vorm. „Zum Ritter“, Vollständ. renov. Aussch. v. Münch. Löwenbr. F. Voss.
- Hotel Messmer.** Am Konversationshaus. W. Schneider-Messmer.
- Park-Hotel.** Auf mäßiger Anhöhe. Großart. Gartenanlagen. Geöff. März b. Nov. A. Mörch.
- Petersburger Hof.** Altrenom., bürg. riasu. Nähe d. Bäd.u. Kuranl. Alois Wäldele.
- Hotel Regina.** Beim Konversationshaus. Gr. Gart. Terrassen-Restaurant. J. Lippert.
- Hotel Römerbad.** Gegenüber den Großh. Badeanstalten. Carl Sauer.
- G<sup>d</sup> Hotel Russ. Hof.** Kaiser-Allee. Nächst der Trinkhalle. Otto Hirschel.
- Hotel Salmen.** In nächster Nähe der Großherzogl. Badeanstalten. Th. Beckh.
- Hotel Schirmhof.** 20 Min. v. d. Stadt entf. Großer Park. Autogarage. H. Zabler.
- Hotel Sorrento.** Lichtentaler Allee, vis-à-vis d. Gönner-Anlagen. Ruhige Lage. Pension von 6 M. an. Auto-Gar. Tel. 567. Alfr. Bischoff.
- Hotel Stadt Baden.** Mit erstklassig. Restaurant am Bahnhof. C. Lang.
- Hotel Stadt Straßburg.** Bev. Fam.-Hotel u. d. Bädern. F. Höllischer.
- Hotel Stahlbad.** Beste Lage an der Lichtentaler Allee. A. u. F. Jörgler.
- Hotel Stephanie.** Lichtentaler Allee i. mitten im Park gelegen. C. Brenner.
- Hotel Tannhäuser.** Nähe d. Bäder u. Kuranlagen.
- Hotel Terminus.** Gegenüb. d. Bahnh., hübsche freie Lage. Mäß. Preise. E. Bilharz.

**Hotel Holland**

Haus I. Ranges,  
mit grossem Park nächst Kurhaus und Badeanstalten. **A. Rössler.**

**Zähringer Hof** Hotel und Badhaus

Vornehm behagliches Familienhotel I. Ranges. Eigenes Thermalbadhaus zum Kurgebrauch. Großer Park. Zentralheizung etc. — Günstigste Pensionsbedingungen. Prospekte zur Verfügung. **Otto Koberling.**

# Lahr

am Fuße des Schwarzwaldes, 15000 Einw., Hauptbahn Frankfurt-Basel, Station Lahr-Dinglingen, Straßenbahn: Lahr-Seelbach (Schuttertal). Prachtvolle, klimatisch besonders geschützte Lage, herrlichste Hochwaldungen mit zahlreicher Ausflugsgelegenheit, hervorragende Aussichtspunkte auf Rheinebene und Vogesen. Vorzügl. Unterkunft und Verpflegung. Villenkolonien. Sitz sämtl. Bezirksbehörden; vorzügl. Schulen (Gymnasium, Höhere Mädchenschule, Realschule, Handelsschule, Gewerbeschule, Frauenarbeitschule, Musik- und Malunterricht); Lehrerseminar, bedeut. Stadtbibliothek, herrl. Stadtpark m. Konzertveranstaltungen, Stadttheater, Garnison: Infanterie-Regt. 169 und Artillerie-Regt. 66. Ausgezeichnet. Wasserleitung, Gaswerk, Elektriz.-Werk. Auskunft durch das

**Bürgermeisteramt und den Verkehrsverein.**

**Offenburg, Hotel Union.** Neu erbaut, komfortabel eingerichtet. Zentralh. Elektr. Licht. 2 Minuten vom Bahnhof. Telephon. W. Pfaff. 403

**Elzach** 364 m ü. M. Sommerfrische. Hervorrag. Stützpl. zahlr. prächt. Fuß- u. Wagentouren.

**Gasthof u. Pension Hirschen-Post.** Bes.: Herm. Merkle.

**Gasthof zum Adler.** Karl Volk.

**Gasthof und Pension zum Ochsen.** Jul. Wisser.

**Oberprechtal** i. Schw. Luftkurort. 461 m ü. d. M. Bahnstat. Elzach u. Hornb.

**Gasthaus und Pension Adler.** Erstes u. besteing. Haus am Platze, mit anerkl. vorz. Küche u. rein., selbstgez. Weinen. Veranda. Garten. Ruhig., ländl. Aufenth. Bill. Pensionspr. Tel. 1. Prosp. Bes.: Fr. Pleuler.

**Gasthof u. Pension zur Sonne.** Hch. Duffner.

**Schauinsland** Post Oberried. 1286 m ü. M.

**Rasthaus zur Friedrichshöhe.** Frau Hanhart Witwe.

**Kirchzarten** Station d. Höllentalbahn. **Gasthof z. Adler.** Vollst. renov. Passanten u. Touristen bestens empfohlen. Post- u. Wagenverb. m. d. Luftkurorten Todtnauberg u. Todtnau. Bes.: E. Otto Wissler.

**Gasthof zur Post** altbekanntes Haus. Besitzer: **D. Riesterer.**

**Hinterzarten** Gasthaus und Pension zur Lafette  
Bahnstat. Hinterzart. 15. Min. Pens. 4 b. 5 M. Zim. v. 1 M. an. Gute Küche, reine Weine. Bes.: **Leo Hog.**

**Furtwangen** 870 m ü. M. Endstation der Bregtalbahn (Donau-eschingen-Furtwangen).  
**Hotel zur Sonne.** Besitzer: **Berthold Thoma.**

**Bad Dürrenheim** Pension J. Rheiner m. Villa Hoerstead herrl. Lage. Schöne Zimmer. Gute Küche. Mäßige Preise.



Mit der **Arth-Rigi-Bahn** via **Goldau** wird die **RIGI** am vorteilhaftesten besucht. **Elektr. Zahnradbahn.** Rauch- und dampffreie Fahrt. Stetiger Szenariwechsel. Große Überraschungen. Illustr. Beschreibung mit Rigikarte gratis und franko von der **Direktion in Goldau** (Schweiz). 313

# St. Blasien

800 m ü. d. M., Sommerfrische, Waldhöhen, Luft- u. Terrain-Kurort. Ausged. Tannenhochwälder mit zahllos. vorzügl. gepflegten Fuß- u. Fahrwegen. Arztl. geleitete Anstalt m. allen Kurmitteln d. Neuzeit. Hotels, Pens., Priv.-Wohn. in großer Auswahl. Auskunft u. Prospekte durch die **Kur-Verwaltung**.

## Hotel und Pension Hirschen

Bestrenommiertes Haus, direkt am Walde, mit vorzüglicher Verpflegung bei mäßigen Preisen. Bäder und Douchen. Eigenes Fuhrwerk. Auto und Autogarage. Wintersport. Prospekte gratis. 349. Besitzer: **H. Dossenbach**.

## Café Maxim.

Treffpunkt der Fremden. Vorzügl. Getränke, stets frisches Gebäck aus eigener Konditorei. Liköre, ff. Flaschenweine etc. 347. Bes.: **K. Schmidt**.

## Felsenkeller

bürgerliches Hotel und Pension, Bad, Zentralheizung, Liegehalle, Zimmer 1.50, Pension von 4.50 an. Bes.: **Otto Fallner**.

## Höhenluftkurort Villingen

**Hotel Blume (Post)** Bestes Haus am Platze, verbunden m. hochmod. Café und Wein-Restaurant. Sehenswürdigkeit. Bes.: **F. Johs.** 300

**Bahnhofhotel Deutscher Kaiser.** Altbekannt. Haus, direkt an den städt. Anlagen. Prospekte gratis. Bes.: **R. Goeth.** 302

**Café und Wein-Restaurant Stiftskeller.** Bekannt für gute Weine, vorzügl. Küche. **A. Rosenfelder.** 301

## Landhaus in Titisee

reizend gelegen, kompl. eingerichtet, elektr. Licht, Zentralheizung, zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres: **Jos. Dietrich, Neustadt Schw.**

## Fräulein Volontärin

sucht Stellung als 371 für Buchhaltung, auf Büro eines Schwarzwaldhotels. Eintritt beliebig. Offerten u. R. M. 371 an d. Geschäftsstelle d. Badner Land.

**Glischés für jeden Zweck**  
Spec. für Fremdenführer, Hotel- u. Pensions-Prospekte.  
**Chemigraphische Kunstanstalt R. & W. Wenninger Mannheim**  
Rheindammstr. 40 · Telefon 1127247.

## Vogesen (Drei Aehren)

**Hotel Bellevue**  
Im Walde gel. Herrl. Auss. — Elektr. Beleucht. — Bäder. Aller Komf. Vorz. frz. Küche. Tourist. best. empf. **W. Schmidt**.

## Hotel Notre Dame

Altrenom. Haus. Mit vorzügl. französischer Küche. Gemütl. u. bequem. 150 Betten. Aller Komfort. Gr. Parkanlagen. Garage. Tennis. Mäßige Preise. Das ganze Jahr geöffnet. 311. **A. Müller, Besitzer**.

## Freiburg

**Dattler, Schlossberg - Restaurant,** 10 Minuten von der Stadt — Telefon 866 — Schönst gelegenes Lokal mit großer, ca. 40 m langer, wind- u. wettergeschützter Glasveranda. Best gepflegte Keller und Küche. 391

**Pension Bellevue** Günterstalstraße 59. Erstklass. Familienhaus mit eigenem Park.

**Priv.-Hospiz u. Pens. Kircher** Poststr. 5. Komfort. einger. dir. a. h. Colombi-Park gel.

**Villa Peter** Hebsackstr. 5. Erh. son. Lage, freier Blick auf Stadt u. Geb., mäß. Preise.

**Villa Schöneck, Pension Utz.** Haus I. Ranges. Schönste Lage, vorzügl. empfohlen. Werderstrasse 11 a. Frau **L. Utz**.

## Privatentbindungs-Anstalt

Freiburg i. Br., Wilhelmstrasse 10. **Ärztliche Leitung Prof. Dr. Hegar.**

**G. Ragoczy's Universitätsbuchhdlg.** (Karl Nick)  
Salzstr. 13. Freiburg i. Br. Telefon 924.  
Großes Lager an Unterhaltungs- und wissenschaftlicher Literatur. — Älteste Leihbibliothek am Platze. Kataloge und Prospekte gratis und franko.

**Meyer's Freiburger Brezeln**  
z. Bier, Wein u. Käse, 600 Stck. M. 7.50, 300 Stck. M. 4.50 franko. Nachn. innerhalb Deutschland. Wiederverk. Rabatt. **Freiburger Brezelnfabrik Friedr. Meyer-Marthe, Freiburg (Br.) F. 21.**

**Rudolf Schillinger**  
Freiburg i. B., Grünwälderstraße 14.  
**Ochsen-Metzgerei und Wursterei**  
Eigene Kühlanlagen. — Telefon 149. — Versand nach ausw. Lieferant von ersten Hotels, Restaurants und Privathäusern, in nur erster Qualität einschläglicher Fleisch- und Wurstwaren, Speck, Schaufele, Schinken usw. 276

**Holländisches Kaffee u. Lebensmittelhaus**  
**Spezialgeschäft**  
Kaffee, Kakao, Tee, Schokolade, ff. Süßrahmtafelbutter, Pflanzenbutter, Käse alle Sorten, geräucherte Fleisch- und Wurstwaren. Preisliste gratis. Versand franko.

**Nieren- und Blasenleidende**  
erhalten kostenlos Prospekt J2 von **Prof. Dr. Pohler, Dresden-A 26, Bodenbache str. 43.** 331

**Eier**  
von stets frisch einlaufenden Ladungen **Echte Italiener u. Steyerer Eier** empf. billigst **L. Hauelsen, Eierimport, Offenburg.** 429

## „SAROTTI“ Riba-Napolitains



## Bester Touren-Proviant

**Trinken Sie**  
gerne reinen guten **Bordeaux**, Fl. Mk. 1.20, **Priorato**, Fl. Mk. 1.—, reinen **Cognac, Liqueure, Punsche**, bei 12 Fl. auch sortiert, 1 Fl. gratis, dann machen Sie einen Versuch in der **Unter- linden 3 Floradrogerie** Ecke Pre- digerstr. Telefon 1476. — Rabattsparverein.

**Moninger-Bier**  
als vorzüglich anerkannt, wird bestens empfohlen. **Brauerei MONINGER Karlsruhe.**

**Prüfen Sie**  
an Hand unseres neuen Prachtkataloges die Qual. u. vorteilhaft. Preise der Sturm- u. Vogel- Erzeugn. Wir führen leichte u. eleg. Fahrräder, prakt. und mit allen Neuerungen ausgestattet. Nähmaschinen alle Zubehörsachen, auch elektrisch. Apparate, Taschenlampen, Rasierapparate u. noch viele prakt. Neuheiten. Uns. Vertr. ist lohnend u. gewinnbr. Katal. gratis u. frko. **Deutsche Fahrradwerke Sturm- u. Vogel Gebr. Grütner, Berlin - Halensee 54.** 324



Hoflieferant, FREIBURG i. BR.  
**Versandhaus**  
für Delikatessen, Fische, Wild, Geflügel, Konserven.  
Größtes, besteingerichtetes Geschäft der Branche in Süddeutschland. Eigene Eisfabrik. Große Kühlhalle mit Maschinen-Betrieb. 44  
Telefon 190, 122, 938.

**Färberei Marbe**  
Chemische Waschanstalt  
Mech. Teppichklopfwerk  
Freiburg und Littenweiler  
Telephon 1060 und 188

**Emil Brack**  
Drechslermeister  
**Herrenstr. 54**  
Telephon 2436. 157  
Meerscham- und Bernstein- Raucherartikel :: Schachspiele  
Spinnräder :: Stickrahmen  
Spazierstöcke :: Regenschirme  
Tabakspfeifen. Eigene Werk- stätte im Hause.

**C. TROEMER'S**  
Universitäts-Buchhandlung (Ernst Harms)  
Freiburg i. B. Bertholdstr. 21/23  
Telephon 439.  
Haltestelle der Straßenbahn.  
**Grosses Bücherlager** aus allen Literaturgebieten.  
Künstler-Steinzeichnungen, Karten, Globen, Antiquariat, Kataloge und Prospekte un- entgeltlich und postfrei.

**Herm. Weckerle**  
Erstes Spezialgeschäft in prima Räucherwaren (Schinken, Schaufele, Schwarzwälder Speck etc.)  
FREIBURG i. BR., Löwenstr. 4  
Telephon 251. 247

**Forst- u. Heckenpflanzen**  
Große Vorräte! Preisliste gratis. **M. Griem, Halstenbek Holstein.**



## Original-Rastatter-Regulierherd



**Feuermeister**

Höchste Errungenschaft auf diesem Gebiete größte Kohlenersparnis.

Gesetzlich geschützt.

**Rastatter Hofherdfabrik Stierlin & Vetter, Rastatt Baden.**



**Hensels Kunst-Speisefett** ist ein sehr angenehmer und beliebter Butter-Ersatz. Das Beste und Billigste zum Braten, Kochen, Backen. Von der sparsamen Hausfrau mit Recht bevorzugt. 5 Kilo-Eimer per Pfd. 56 Pf. 10 od. 20 Kilo-Eimer p. Pfd. 54 Pf. Großer Versand nach auswärts in 5, 10 und 20 Kilo-Eimern.

**Gebrüder Hensel, Kottlief. Karlsruhe i. B.**

## Ordnung schafft



in Ihren Contorsachen mein billiger eichener Roll-Jalousieschrank

Preis: 30 Mark.

Ausführung eiche, innen weiß, 100 cm hoch, 44 cm breit, 42 cm tief, mit 8 Auszugfächern.

Büromöbelversand **A. Holzbach Oker (Harz).**

## Pensionats- und Unterrichts-Anzeigen

**Straßburger höh. Bildungsanstalt** ehemalige Volkshochsch. Jnst. Bartholdy, Regenbogengasse 10. Vorbereitung zur Einjährig-Freiwillige-, Fähnrich- u. Abiturienten-Prüfung in der Hälfte der sonst üblichen Zeit. — 21 i. d. J. best. Sommersemest.-Beg. 1. April. Eintritt jederzeit. Pension im Hause und auswärts. Prospekte durch den Direktor Ruff 369

**Waldkirch i. Br.** (Schwarzwald). **Einzige Privat-Realschule** (Pensionat) in Baden u. Elsaß-Lothringen mit der Berechtigung, selbst Zeugnisse über wissenschaftliche Befähigung ihrer Schüler zum einjährig-freiw. Dienst auszustellen. 262

**Direktor Dr. Plähn.**

**Pädagogium Karlsru. B.** Familienpensionat. Ged. Vorbgt. z. **Einjähr.-Ex. etc.** Examen 3 mal jährli. Schmidt u. Wiehl, 22 Jhr. Lehrer (15 Vorstände) a. Inst. Fecht.

**Mettwurst** aus bestem Rohmaterial hergestellt per Pfd. 1.10 Mk. Man verlange Muster-Colli per Nachnahme. 390

**C. Braun, Wurstfabrik, Karlsruhe** Gerwigstr. 34. Telefon 1648.

## Carl Dietsche, Butterblume

Telephon 120 **Karlsruhe i. B.** Telephon 120

Prompter Versand feinsten frischer Tafelbutter zu billigsten Tagespreisen. 355 **Touristenproviand.**

Kgl. Sachsen.

### Technikum Mittweida.

Direktor: Professor Holzt. Höheres techn. Institut f. Elektro-u. Maschinentechnik. Sonderabteilungen für Ingenieure, Techniker und Werkmeister. El. u. Maschinenlaboratorien. Lehrfabrikwerkstätten. Aelteste u. be-lichteste Anstalt. Progr. etc. gratis v. Sekretariat.

## LAUSANNE Villa Claire

Les Fleurettes 33

Praktisches mod. Töchter-Pensionat I. Ranges. Höchste Referenz. Prosp. Vorsteherinnen: **Melies Aeschmann.**

Knabenpädagogium **Dr. Hirtler** FREIBURG I. BR. Friedrichstr. 12 Telephon 1605

Sexta — Obersekunda. **Nachhilfestunden** für schwächere Schüler öffentlicher Lehranstalten. 270 Sprachkurse f. Ausländer.

**Herm. Siefertle** Kassenschrankfabrik **Lahr i. Baden**



## Süddeutsche Schreibmaschinen- und Büro-Einrichtungsgesellsch. m. b. H.

Fernspr. 1746 Freiburg i. Br. Kaiserstr. 132

Büro-Möbel, Maschinen u. Artikel, Privataktenschränke, Schreibtische etc. Fabrik-Niederlage von F. Soenneken in Bonn. Generalvertrieb der Stoewer Record-Schreibmaschine. Reparaturwerkstätte für sämtl. Schreibmaschinen.

## Prof. Dr. Pohlers Watton-Hämoroden

sind ein vielfach erprobtes, mit bestem Erfolg angewand es Heil- und Linderungsmittel für

# Hämorrhoidalleiden,

Watton-Hämoroden kühlen, verhüten das lästige, schmerzhaftes Heraustrreten der Hämorrhoidenknoten und wirken bei Stuhlverstopfung abführend.

Karton mit 6 Stück Mk. 1.50 — Doppelkarton mit 12 Stück Mk. 2.50

Gefl. Anfragen: 386

**Prof. Dr. Pohler, Dresden-A 26,** Bodenbacherstrasse 431.

## Franz Enz

FREIBURG I. BR. Unterlinden 14. Telephon 460. Billige Bezugsquelle für **Delikatessen Konserven Fische Wild und Geflügel** Konserven zu Original-Fabrik-Preisen mit hohem Rabattsatz. Feinst. **Delikatess-Saftschinken** in Dosen. Bitte meine Wochenpreislise zu verlangen. 113

**Damenbärte** lästig. Haare a. Armen entf. „Lady“ à 1.50 Kartäuser - Drogerie, Ecke Schwabentorstr. 257

## Herd-Glieder-Kessel

System Alt-Ges. geschützt für Niederdruck-Warmwasserheizung in Etagen-Wohnungen und Einfamilien-Häusern sowie zur Warmwasserbereitung.



**Joh. Lassen & Comp., Freiburg i. Br.**

Chemische Wascherei und Färberei **Anton Horber, Freiburg i. Br.** 12-14 Gerberau 12-14 274 Auswärtige Aufträge in kürzester Zeit besorgt. Telephon 978.

**Karl J. Hilpert** früher K. Klausmann Ältestes Spezialgeschäft in prima Schwarzwälder Speck- und Rauchwaren. — ff. Würstwaren. Eisenbahnstr. 20 **FREIBURG I. BR.** Telephon 2312

## Theater-Spielplan

Stadt	Bühne	Freitag 28.	Uhr	Samstag 29.	Uhr	Sonntag 30.	Uhr	Montag 31.	Uhr	Dienstag 1.	Uhr	Mittwoch 2.	Uhr	Donnerstag 3.	Uhr
Mannheim	Gr. Hof- und Nat.-Theater	Jedermann, das Spiel vom Sterben des reich. Mannes	8	Die Zauberflöte, Oper	7 1/2	Götterdämmerung, Oper	5	Charleys Tante	8	—	—	—	—	—	—
Karlsruhe	Grossh. Hoftheater	Die beiden Automaten. Liebesgolg. Hanni weint, der Hansi lacht, Oprt.	7 1/2	Zuleima, Oper. Der farentd Schüler im Paradies, Fastnachtsp.	7 1/2	Das Rheingold	7	Herodes und Marianne, Tragöd.	7	—	—	—	—	—	—
Freiburg i. B.	Stadttheater	Der wunderfältige Magus, dram. Gedicht	7 1/2	Tannhäuser und der Sänzerkrieg auf der Wartburg	7	Eine Abrechnung Liebelel	7 1/2	Margarete, Oper	7	Die Räuber, Trauerspiel	6	Mein Leopold, Volksstück	7	—	—
Strassburg	"	Hinter Mauern, Schauspiel	8	Der liebe Augustin, Operette	8	Siegfried.	6	D'Erbschaft.	8	Der Waffenschmied von Worms, Op.	8	L'annonce faite à Marie.	8	Die Entführung aus dem Serail.	8
Mülhausen	"	S'pücket, Schwank	8 1/4	Keine Vorstellung	—	Stella maris, Musik. Schauspiel	7 1/2	Syndikatsvorst.	8 1/4	Die im Schatten leben, Drama.	8 1/4	Stella maris, Musik. Schauspiel	8	Die im Schatten leben, Drama.	8 1/4

Nach dem 27. März evtl. eintretende Veränderungen im Spielplan können nicht mehr berücksichtigt werden.

Verantwortl. Schriftleiter: C. A. Riedinger. — Verlag: Badischer Verlag G. m. b. H. Freiburg i. Br. — „Badner Land“ erscheint jeden Freitag. — Druck: H. M. Poppen & Sohn, Freiburg i. Br.